

C. F. Gensler, 3. Cassirer; J. v. d. Wisch, 1. Expedient; G. Arnold, 2. Expedient, F. Möller und F. Helmers, Revisionsbeamte; Th. Sperling, C. Meinde, G. Hennings und A. Stoltzenberg, Gehülfen; H. Kröger und J. Körner, Voten.

Das Institut bewilligt Unterstützungen an unvermögende Alttonaar Eingebirge, ohne Unterschied der Religion, insbesondere an Fabrikanten, Handwerker und Künstler, die in ihrem Gewerbe die gebürge Beschäftigung besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Thätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Alttonaar Eingebirger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Alttona genommen hat und diesen Aufenthalt zeitbebalten genüsslich ist.

Der unterstützt zu werden wünscht, muß sich die schriftliche Fürsprache eines Gesellschaftsmitgliedes verschaffen und sein Anliegen persönlich der almonatisch ein Mal, und zwar am ersten Montag des Monats, Abends von 7 bis 8 Uhr versammelten Unterstützungs-Commission vortragen.

Die Unterstützungs-Commission besteht aus zwei Directoren und 7 von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Secretair und dem Geschäftsführer.

Ueber den Capital-Revenus, welcher alljährlich durch einen von der Generalversammlung festzulegenden Theil des Reingewinns gebildet wird, verfährt die Gesellschaft anders.

1) eine Summe bis zu M. 4000 für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparcasse, Seite 249);

2) eine fernere Summe bis zur Höhe von M 4000 bestimmt, welche der Commission des Instituts beauftragt wird, die Herbeiführung von Verschönerungen in Altona übergeben wird (siehe Verschönerungs-Commission des Unterstützungs-Instituts, Seite 253) und

3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder werden diese Anträge berathen und über dieselben ein Beschluß gefaßt.

Im Jahre 1884 wurden für gemeinnützige Zwecke M. 30.000 bestimmt. Davon fassen erhalten: Der Verein zur Unterstützung und Förderung der Gemeindefeier in der Hauptparochie M. 1000; das Lehrer-Collegium des hiesigen Realgymnasiums, zur Anschaffung von Büchern für unbedeutende talentvolle Schüler M. 5000; die Knaben-Arbeitszirkel M. 5000; die Altknaben-Schule M. 1500; der Verein zur Verbreitung von Volksbildung in Altona M. 6000; das Hülfscomitee der Altknaben-Sippe M. 1500 und das Kinderhospital des weibl. Vereins für Armen- und Krankenpflege M. 7900.

Batzenländischer Frauen-Verein in Altona. Derjelbe ist am 21. Februar 1870 gegründet und bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins. Als dessen Zweck ausgesagt find: in Kriegen die der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten insofern die hierzu notwendigen Vorbereitungen (i. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Nothfälle beizutragen, welche in dem einen oder andern Theile des Vaterlandes durch ankommende Krankheiten, Feuerung, Ueberschwemmung, Feuersbrand oder sonstige eintreten. Die Zahl der Mitglieder beträgt ca. 250. Der Verein ist eine Anzahl von Krankenpflegerinnen in den altemährigen Frauenhäusern zu Kiel ausbilden lassen, und ein eigenes Pflegerinnen-Gebäude in der Allee 161 (Glenes-Stift) errichtet. Die doch selbst wohnenden p. 1. 12 Pflegerinnen des Vereins werden in Friedenszeit gegen entsprechende Vergütung (in besonderen Fällen auch unentgeltlich) zur Krankenpflege in Privathäusern entfandt, und hat man sich in Krankenställen wegen einer Pflegerin an die Hausmutter, Frau Waagen, im Pflegerinnen-Haus wenden. Unbefehltholte Mädchen oder Frauen im Alter von 20-40 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erfahren das Nähere durch eins der Vorstandsmitglieder. Eine Kostlosigkeit, unter Leitung des Stabsarztes Dr. Escherich bestehend, im Diensttag und Freitag in den Vormittagsstunden von 10 bis 11 Uhr im Pflegerinnenhause (Allee 161) für arme Ausländerinnen geöffnet. Der Vorstand besteht: Frau Elastrath Donner, Vorsitzende; Frau Inebandtschweber, stellvertretende Vorsitzende; Frau M. H. Albers, Frau A. Gahrman, Frau Ferd. Reinde, Frau Justizrat Meyer; Rath: J. B. Behn, Pastor Kähler; Marg Müller, Cassirer; Rechtsanwalt Siegfried und Stabsarzt Dr. Escherich. — Arzt: Dr. med. Neidand.

Berlin „Australia“, gegründet im Juni 1869. Derselbe besteht: 1) aus freundschaftlicher Vereinigung und geistigen Verkehr der Mitglieder; 2) aus dem von Australien zurückkommenden Landwirth die Anpflanzung in der denelchen aufstrebende Frucht zu erleichtern; 3) aus der Vertheilung von verdienenden Kunststücken über in Australien lebende reip. wirthschaftliche Kunststücken in Australien, event. über deren Nachsch. Erfindungen einzuziehen, wozu eine beständige Verbindung mit den dortigen Behörden und Vereinen unterhalten wird. Der Vorstand: 2. M. Lange, Präses, Gr. Koenigsstr. 120; 3. Schröder, Vice-Präses, G. Philipp, Schriftführer, Reuenwall 64; 4. C. Hüper, Cassirer, Allee 6; 5. Chrt. Bittichhölzer; 6. Stenken, Archivar. Es findet eine wöchentliche Versammlung statt. Neben einem einmaligen Eintrittsgeld von 10 M. beträgt der Jahresbeitrag 6 M. Versammlungsort: C. Bornemann's Club-Haus, Grindel 12, St. Pauli, zusammenkunft: jeden Mittwoch, Abends 8 Uhr.

Verein für Ferien-Colonien in Altona. Der Zweck des Vereins ist, kranken und schwächlichen Kindern unbemittelter Eltern, vorzugsweise solchen, die von ihren Lehrern als brav und fleißig empfohlen werden, eine Erholung zur Kräftigung ihrer Gesundheit zu verschaffen. Die Erreichung

Thierärztliche Verein. Der Altkonner, dessen Zweck es ist, die Thiere in jeder Weise gegen Grausamkeit und Mißhandlung, mit Hülfе aller ihm zu Gebote stehenden Mittel zu beschützen, besteht seit dem 2. October 1857 und zählte im Jahr 1854 ca. 400 Mitglieder. Vorstand: Dr. med. Chr. Grede, Präses und Vizepräsident; C. Hofmann, Vice-Präsident; J. F. Rulph, Ed. Tavernier, Beisitzer; J. F. Döring, Ehren- u. Thierarzt. Ehren-Mitglieder: Dr. Warburg in Hamburg, v. Hülshers-Beyens, Stadtrath Deder in Steflin, Wilh. d. Wulf in Schleswig. Kaufmann Gert in Frankfurt a. M., Kaufmann Otto Hartmann in Köln, Postthierarzt Dr. Sennermann in München, Kreisveterinairrath Dr. Schäfer in Köln, Postthierarzt Dr. Sennermann in München, Dresden, Bürgermeister Rosenhagen, Altkonner, Schuldirector Bruno Marquart Döring in Oldenburg. J. Döring ist Vize des Präses. Der Beirath zum Verein steht Jedem frei, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, der Religion und des Wohnorts. Das Minimum des Jahres zu leistenden Beitrages beträgt 1 Mk. 20 Pf. Die Mitglieder sind je nach der Höhe ihrer politischen Legitimationskarte. Der Anmeldebogen des Vereins mit Transporte verunglückter und franter Pferde wird Gratia! d. 2 verabs. Der Vergütungslisten für kleinere Hausstiere befindet sich bei Herrn Thierarzt Döring. — Anmeldungen von Thierärzten nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden principie! nicht berücksichtigt.

Turnerschaft von 1880, Die Wilsener, wurde am 24. Juli 1880 von Turnern und Turnerinnen gegründet. Die Vertretung des Vereins befolgt ein Turnrat, bestehend aus: G. Wiedemann, Turnwart und Vorsitzender; W. Magnus, Cassenwart; M. Raab, Turnwart; G. Hoff, Jugendwart; G. Heilmann, R. Lorenz, Beisitzer. Die Turnübungen des Sonntags und Freitags Abends von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums, Hochschulestraße, und zwar unter Leitung des Turnwarts, abgehalten. Der Voraus zu entrichtende Beitrag beträgt für Turner 2 M. pro Vierteljahr, für Turnfreund 5 M. pro Jahr. Anmeldungen zum Eintritt werden an den Turnrabenden entgegengenommen. Briefkasten: Leich 15.

Turn-Verein, Altkamer, gestiftet im Winter 1845/46 von hiesigen Turnfreunden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus 11 Mitglieder bestehenden Turnrat: **G. H. Siebeling**, Vorsitzender; **Fr. Gommersich**, Stellvertreter; **Aug. Becker**, Schriftwart; **Fr. Knudsen**, Stellvertreter; **H. Köhne**, Kassier; **Aug. Schöler**, Stellvertreter; **Dr. Schäfer**, Turnwart; **C. Lübert**, Turnwart-Amann; **C. Tönsfeldt**, Turnwart der Abteilung für ältere Herren; **C. Jürgens**, Zeugwart des Turnplatzes; **Hauswart**: **Graber**. — Die Uebungen finden statt für alle Herren jeden Montag, Abends von 8—10 Uhr; für jüngere Turner Dienstags und Freitags, Abends von 8½—10½ Uhr, und zwar der Herren unter Leitung des Turnrats **C. Tönsfeldt**, der der Resten unter Leitung des Turnlehrers **Aug. Lüthje**.

Unterhüßungs-Institut, Das Altonaische. Geſtiftet den 28. Januar 1799. Bureau: Catharinenstr. 27. Geſellſchafts-Mitglieder: Oberbürgermeiſter Mödes; M. A. Andersen; F. Baur; F. Beckmann; Senator J. B. Björnsen; H. Böhde; M. B. Claren; C. F. Clemm; Rechtsanwalt Daus; Pastor H. Dohn; A. Donner; Otto H. Eichels; Conſul Cäſar Gayen; Conſul Th. Gayen; Commerzienrath D. L. J. Geſte; C. Hagelberg; J. W. Hamdorf; Chriſtian Hansen, Loh. Sohn; Emil Heſſe; Rechtsanwalt P. Jeſſen; Senator Wilhelm Knauer; Herm. Rod; Medicinalrath Dr. med. Th. Kraus; Scheinſchneider Oberhannigſcher Krieger; Cäſar Lange; S. Lantmann; Adolph Lehnſahl; W. L. Th. Leſſer; J. G. Löwenpagan; Eduard Lorenzen; Reg. Rath Meßner; Juſtizrath A. Meyer; Dr. Möller; C. G. Moutier; Senator W. G. Nopſch; Poth Paulsen; Juſtizrath F. Philipp; Kämmerer Th. Qualen; Ferd. Reinde; M. L. Reinde; Bürgermeiſter Kohnenſon; J. G. F. Rudolph; J. C. Schildknitt; J. G. Schmidt; J. D. Schitt; Dr. Schmedder; C. Semper; Otto Semper; Rechtsanwalt C. F. W. Sieving; J. G. Sieving; C. G. Bösmer; Guſtav Wall; Apſicus Sanitätsrath Walliſs; Albert Warburg; Pius Warburg; Rechtsanwalt Otto Wiedemann; Th. Wegener; J. F. Wieje; Amtsrichter Dr. Witting und Commerzienrath C. A. Wriedt.

Directoren: B. Lankenau, Reg.-Rath Meßener, Ferd. Baur, J. F. Wiese
und Rechtsanwalt Daus.
Revisoren für die Bilanz des Jahres 1883 und 1884: Boh Paulsen und
D. Schütt.

Mitglieder der Untersuchungs-Commission pro 1884: G. Hagelberg,
B. Hamdorff, O. H. Gschel, E. Mourier, Bürgermeister Rosenhagen,
D. Schütt und F. C. Baskner.

Mitglieder der Stipendien-Commission pro 1884: G. Semper, Rechtsanwalt Jessen, Justizrath Ad. Meyer und Sanitätsrath Dr. med. Wolff.

Mitglieder der Verhöhrungs-Commission pro 1884: Oberbürgermeister
Höbdes, Rechtsanwalt Jessen, Rechtsanwalt Wefedind, Senator Anauer, Albert
Barburg und Scheimer Oberfinanzrath Krieger.

Geheimrat: Rechtsanwalt P. Jessen.
Geschäftsführer: Otto Meyer.

Bureau-Personal: G. Tödt, 1. Bureauvorsteher und Buchhalter; E. Friedrichs, 2. Bureauvorsteher; F. Prahl, 1. Cassirer; J. Bod, 2. Cassirer;